

Bernische Lehrerversicherungskasse BLVK

Meilensteine in der Geschichte der Bernischen Lehrerversicherungskasse von 1818 – 2017

Rückläufige Chronologie

2017

Technischer
Zinssatz

Auf 1. Januar 2017 senkt die BLVK den technischen Zinssatz auf 2.5%. Gleichzeitig wird der Umwandlungssatz über vier Jahre gestaffelt von aktuell 5.58% auf 5.20% reduziert, erstmals am 1. August 2017. Die Renteneinbussen werden nebst den bereits erwähnten Absenkungen altersabhängig zusätzlich mit individuellen Einlagen abgedeckt und dadurch auf 3% begrenzt.

Standardvorsorge-
reglement

Wegen der Änderung des Vorsorgeausgleichs im Scheidungsrecht wird das Standardvorsorgereglement (StVR-BLVK) auf den 1. Januar 2017 modifiziert. Ferner gibt es Anpassungen bei freiwilligen Einlagen, Präzisierungen bei der Lebenspartnerrente im Zusammenhang mit dem Todesfallkapital und redaktionelle Korrekturen.

2016

Neuer Direktor

Die Verwaltungskommission wählt als neuen Direktor Thomas Keller, der seit Ende 2008 als Geschäftsführer der rechtlich selbständigen Swisscanto Anlagestiftungen in Zürich tätig ist. Er übernimmt formell am 1. Dezember 2016 die operative Leitung vom langjährigen Direktor Luzius Heil, der die reglementarische Altersgrenze erreicht hat.

Kundenmagazin
nexus

Der im Herbst erscheinende nexus 2/2016 fällt mit dem 10. Jahrestag der Erstausgabe zusammen. Besonderen Charakter erhält diese Nummer durch die Laudatio von Roland Ziegler auf den scheidenden Direktor Luzius Heil, die Grussbotschaft seines Nachfolgers Thomas Keller sowie den Rückblick des langjährigen Redaktors Anton Haldemann auf das vergangene Dezennium.

Reglemente

Auf Gesuch des Büros DV genehmigt die Verwaltungskommission das Organisationsreglement für die Delegiertenversammlung (BLVK-OgRDV) und das Reglement für die Wahl der Delegierten (BLVK-WRDV). Im Prüfbericht vom 8. April 2016 bestätigt die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) die nun vorhandene Rechtskonformität beider Reglemente aus aufsichtsrechtlicher Sicht.

2015

Umstellung auf das Beitragsprimat

Die Umstellung auf das Beitragsprimat ist aufgrund gründlicher Vorbereitungen am 1. Januar 2015 reibungslos vollzogen worden.

Auf den gleichen Stichtag tritt das neue Standardvorsorgereglement (StVR-BLVK) inkl. seiner 6 Anhänge in Kraft. Es enthält nun auch Regelungen über die Lebenspartnerrente oder das Todesfallkapital.

2014

Gesetz über die kantonalen Pensionskassen (PKG)

Der bernische Soverän hat sich bei der Abstimmung vom 18. Mai klar für die vom Grossen Rat und von der Mehrheit der Parteien sowie den Gewerkschaften und Verbänden empfohlene Hauptvorlage entschieden, die nicht zuletzt auch von der BLVK favorisiert und mehrfach von ihrem Direktor, Luzius Heil, an Schulen vorgestellt und erläutert worden ist.

Verträge mit den Angeschlossenen Institutionen (AI)

Die BLVK hat die AI wegen der einjährigen Kündigungsfrist bereits im Dezember 2013 informiert und ihnen dazu einen Nachtrag zu den noch geltenden Anschlussvereinbarungen mitgeliefert. Auf den 1. Januar 2015 können die auf das PKG abgestimmten neuen Anschlussverträge abgeschlossen werden.

2013

Technischer Zinssatz

Auf den 1. Januar 2013 wird der technische Zinssatz von 3.5% auf 3% gesenkt.

Totalrevision Pensionskassengesetz (PKG)

Am 6. Februar 2013 überweist der Regierungsrat seinen Gesetzentwurf (Grüne Vorlage) an den Grossen Rat, wo ihn die 17-köpfige vorbereitende Kommission näher prüft. Am 10. September verabschiedet der Grosse Rat das neue Gesetz für den Wechsel vom Leistungs- ins Beitragsprimat. Der Regierungsrat setzt die nötige Volksabstimmung für den 18. Mai 2014 an.

Wichtige Projekte

Elektronisches Archiv
Die noch als Papierakten vorhandenen rund 12'000 Versichertendossiers werden im laufenden Jahr ohne Mehraufwand an Personal elektronisch eingelesen und anschliessend nach gesetzlicher Auflage professionell vernichtet.

2012

Neue technische Grundlagen

Auf den 1.1.2012 gelten neue technische Grundlagen. Die ständig steigende Lebenserwartung und der Wegfall der bisher verwendeten Grundlagen der Pensionskasse des Bundes EVK 2000 haben zu dieser Neuerung geführt. Der Wechsel beeinflusst die Beiträge, Barwerte und Tarifsätze sowie weitere Parameter im Vorsorgereglement.

Organisations- und Geschäftsreglement	Das bisherige Organisations- und Geschäftsreglement wird künftig aufgeteilt. Während das neue Organisationsreglement (BLVK-OR) auf den 1.1.2012 die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Organe der BLVK und deren Organisation regelt, enthält das neue Geschäftsreglement die Bestimmungen für diese drei Bereiche auf rein operativer Ebene.
Wichtige Projekte	<p>Zweite Kundenbefragung</p> <p>Die im Juni 2012 durchgeführte Umfrage, knapp drei Jahre nach der ersten, zeichnet das Bild der BLVK als moderne, leistungsfähige und kundenfreundliche Vorsorgeeinrichtung.</p> <p>Die Verwaltungskommission hat die ihr präsentierten Ergebnisse befriedigt zur Kenntnis genommen und gegenüber dem Direktor BLVK, Luzius Heil, ihre uneingeschränkte Anerkennung für die erzielten Leistungen ausgesprochen.</p> <p>Website www.blvk.ch</p> <p>Gleichzeitig mit dem Versand der Vorsorgeausweise Anfang 2012 wird der Einstieg für die Simulationsberechnung mit einem persönlichen Account ergänzt.</p>

2011

Reglemente auf www.blvk.ch	Im Sinn erhöhter Aktualität werden alle Reglemente mit starkem Bezug zur Vorsorge auf der Website www.blvk.ch aufgeschaltet.
Berufsinvalidität	Bei einer regelmässigen Kontrolle werden rund 200 Dossiers geprüft. Nur bei 10% wird die Rente reduziert oder aufgehoben, in 17 Fällen werden die Leistungen gar erhöht. Die BLVK wird dadurch jährlich wiederkehrend um 300'000 Franken entlastet.
Case Management	Anfang Jahr hat die BLVK mit dem Kanton Bern einen neuen dreijährigen Vertrag über ihre finanzielle Beteiligung im jährlichen Umfang von 200'000 Franken am Case Management für Lehrpersonen mit Burnout-Syndrom abgeschlossen.

2010

Technischer Zinssatz	Am 1. Januar 2010 wird der technische Zinssatz von 4% auf 3.5% gesenkt.
Simulationsberechnungen	Kosten für die Weiterversicherung beim unbezahlten Urlaub oder Auswirkungen auf die persönliche Vorsorge bei Lohnänderungen lassen sich nun auf der Website www.blvk.ch berechnen.
Projekt Futura	Die neu konstituierte Arbeitsgruppe „Gesetz“ wird untersuchen, ob für den Primatwechsel eine fachlich korrekte, finanzierbare und politisch konsensfähige Lösung möglich ist.

2009

- Vorsorgeausweis Erstmals erhalten Anfang Jahr alle Versicherten ihren aktuellen Vorsorgeausweis.
- Vorsorgereglement Seit 1. März sind Neuerungen des Vorsorgereglements BLVK in Kraft, die einen flexibleren Altersrücktritt ermöglichen.
- Website Im Oktober wird die neugestaltete sehr kundenfreundliche Website www.blvk.ch in deutscher Sprache aufgeschaltet.
- Kundenumfrage Im Auftrag der BLVK führt ein externes Institut eine repräsentative Kundenbefragung durch. Die Auswertung ergibt, dass das Personal der BLVK als fachlich kompetent und kundenfreundlich wahrgenommen wird. Imageeinbussen lassen sich unisono auf die Unterdeckung und die seit Juni 2005 erhobenen Sanierungsbeiträge zurückführen.

2008

- Neue Software Die neue Pensionskassen-Software PK/S erlaubt erstmals tagesaktuelle Daten für Auskünfte gegenüber Versicherten.
- Aktuelle Kundendossiers In einem einjährigen im August 2008 abgeschlossenen Kraftakt werden rund 16'000 pendente Kundendossiers bei den Semesterverarbeitungen auf den neuesten Stand gebracht.

2007

- Neuer Direktor BLVK Im März 2007 nehmen der neue Direktor, Luzius Heil, und, als sein Vize, Christian Kaufmann, ihre Arbeit auf.
- Kundenmagazin nexus In der zweiten Jahreshälfte wird erstmals das neukonzipierte Magazin der BLVK nexus an alle Versicherten und die interessierten Stellen versandt.

2006 1. Januar Inkrafttreten des dritten Pakets der 1. BVG Revision.

2005 Das zweite Paket der 1. BVG-Revision tritt in Rechtskraft.

Am 1. Juni 2005 tritt das Gesetz über die Bernische Lehrerversicherungskasse (BLVKG) vom 14.12.2004 in Kraft.

Ab 1. Juni 2005 ersetzt das neue Vorsorgereglement über die Leistungen und Beiträge (BLVK-VR) die seit 1989 gültigen Statuten. Wegen Unterdeckung muss künftig ein Sanierungsbeitrag erhoben werden.

Der am 18. August 2005 vorgestellte Bericht der kantonalen Parlamentarischen Untersuchungskommission über die BLVK enthält als Hauptkritikpunkte die falsche Berechnung der Ausfinanzierung sowie Fehler bei der Anlagestrategie.

In den vergangenen Monaten ist die 12-köpfige Verwaltungskommission neu besetzt worden.

- 2004 Am 1. April tritt das erste Paket der 1. BVG-Revision in Kraft. Damit gelten neue Bestimmungen über die Transparenz, die Auflösung von Versicherungsverträgen und die paritätische Verwaltung.
- Im November setzt der Grosse Rat eine Parlamentarische Untersuchungskommission ein. Ihr Auftrag ist es, die Geschäftsführung der BLVK von 1989 bis 2004 zu durchleuchten.
- 2003 Die BLVK erzielt nach drei Jahren wieder ein positives Jahresergebnis.
- 2002 Ende Jahr zählt die BLVK erstmals mehr als 20'000 Mitglieder, nämlich 15'000 aktive Versicherte und 5'320 Rentenbezügler.
- 2001 Am 17. Januar 2001 genehmigt die Verwaltungskommission das neue Leitbild und die ebenfalls formulierte Unternehmenspolitik für die BLVK.
- 2000 Der Kanton anerkennt den grössten Teil des fehlenden Deckungskapitals als Schuld (626.5 Mio. Franken) und tilgt diese auf Ende des Jahres. Die BLVK weist erstmals in ihrer Geschichte einen Deckungsgrad von 100 Prozent aus.
- 1998 Im Mai legt die vom Regierungsrat mandatierte Firma ihren Bericht zur möglichen Fusion von BLVK und Bernischer Pensionskasse vor. Darin wird allerdings von einem Zusammenschluss abgeraten.
- Das laufende Strafverfahren wegen möglicher ungetreuer Geschäftsbesorgung zum Nachteil der BLVK wird von der Staatsanwaltschaft mangels rechtlich belastbarer Beweise am 18. November eingestellt.
- 1997 Neues Corporate Design der BLVK: als Logo soll eine Säule sowohl Kontinuität wie Innovation vermitteln.
- Die BLVK bezieht am 21. April ihr neu errichtetes eigenes Bürogebäude in Ostermundigen.
- 1996 Die Renten werden erstmals elektronisch ausbezahlt.
- 1995 Am 1. Januar Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (Freizügigkeitsgesetz, FZG) vom 17. Dezember 1993.
- 1993 An die Kassengründung vor 175 Jahren erinnert die BLVK mit einer Jubiläumsschrift, die alle Aktiven und Rentner kostenlos erhalten.

- Am 21. Dezember wird die BLVK als Körperschaft öffentlichen Rechts in das Handelsregister des Kantons Bern eingetragen.
- 1990 Am 1. Januar Inkrafttreten der neuen Statuten vom 11.10.1989: Gleichstellung von Mann und Frau; flexible Pensionierung auf der Basis von 63 Lebensjahren.
- 1989 Die bis ins Gründungsjahr 1818 reichenden historischen Akten und Dokumente werden im September in das Staatsarchiv des Kantons Bern überführt.
- 1987 Die BLVK führt am 1. Januar die 42-Stunden-Arbeitswoche ein.
- 1985 Am 1. Januar tritt das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) vom 25. Juni 1982 in Kraft, das durch drei Vollzugsverordnungen, BVV 1 bis BVV 3, ergänzt wird.
- Auf 1. Februar wird die Pensionsaltersgrenze für Lehrkräfte mit der staatlich geltenden harmonisiert (Männer ab 63. Lebensjahr, Frauen ab 62.).
- 1983 Ab dem 1. Januar können Teuerungszulagen jährlich in die Grundbesoldung und damit in den versicherten Verdienst eingebaut werden.
- 1981 Der individuelle vorzeitige Rücktritt wird möglich.
- 1973 Die Gesamtrevision der Statuten wird beendet. Für die Maximalrente sind 30 Beitragsjahre nötig; das Rücktrittsalter wird nicht gesenkt.
- 1972 Verankerung des 3-Säulen-Prinzips in der Bundesverfassung.
- 1970 Mehr als 100 öffentliche Pensionskassen, darunter die BLVK, unterzeichnen eine Vereinbarung über die gegenseitige Freizügigkeit.
- 1967 Der Grosse Rat bestätigt am 6. Oktober die Selbständigkeit der BLVK.
- 1904 Der 1. Januar 1904 ist der „Geburtstag“ der halbstaatlichen Bernischen Lehrerversicherungskasse BLVK mit drei Abteilungen (die III. Abteilung ist die obligatorische Primarlehrerkasse, PLK). Insgesamt hat die BLVK 1'829 Mitglieder.
- 1818 Am 23. Juni 1818 Gründung der Schulmeister-Casse des Cantons Bern als freiwillige Not- und Hilfskasse der bernischen Lehrer.

Erstellt und fortgeführt von Anton Haldemann, Redaktor nexus

Kurzversion vom 16.03.2017

Die Direktoren und die Direktorin der Bernischen Lehrerversicherungskasse BLVK

2016 –	Thomas Keller (Stellenantritt am 1.12.2016)
2007 – 2016	Luzius Heil (1.03.2007 bis 30.11.2016)
2003 – 2006	Françoise Bruderer (ad interim ab 1.07.2003, nominell vom 1.01.2004 bis 31.12.2006)
1982 – 2003	Hans-Peter Sieber (vorzeitiger Rücktritt am 30.6.2003)
1969 – 1982	Edgar Sulzberger
1967 – 1969	Heinz Schmid (in Personalunion Vorsteher d. Versicherungskasse der bern. Staatsverwaltung VKS)
1942 – 1967 *	Arthur Alder
1918 – 1941 *	Hermann Bieri
1904 – 1918 *	Johann Heinrich Graf

* Von 1904 bis 1967 wurde die Funktion als Direktor bloss nebenamtlich ausgeübt.